

Verteiler:  
3 x Elternrat  
1 x Vertretung im  
Kreiselternrat  
1 x Schulleitung  
1 x Lehrerkollegium



# Elternkammer Hamburg

## Kurzinformation 2009 Nr. 8

Mitteilungen der Elternkammer Hamburg über die Arbeit im Plenum, in den Ausschüssen und im Vorstand  
• Für Elternräte und Kreiselternräte der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg •

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

Senatorin Christa Goetsch, Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), hatte am 25.08.2009 mit einer Pressemitteilung einen Ausblick auf das Schuljahr 2009/10 und anstehende Änderungen gegeben. In der ersten Sitzung der Elternkammer Hamburg nach den Sommerferien hob sie einige Aspekte daraus hervor.

Die BSB-Pressemitteilung "Start ins neue Schuljahr" sowie deren Anhang mit zahlreichen Zahlen und Daten finden Sie im Internet unter [www.hamburg.de/bsb-publikationen](http://www.hamburg.de/bsb-publikationen).

Neben zahlreichen Veröffentlichungen, Handreichungen oder Schulstatistiken finden Sie unter o. g. Internetadresse z. B. auch "Hamburg macht Schule", eine Zeitschrift für Hamburger Lehrkräfte und Elternräte. Heft Nr. 2 behandelt u. a. ausführliche Darstellungen zum Titelthema "Kompetenzorientierung im Unterricht", einem der aktuellen schulischen Schlagworte, sowie eine Beschreibung des Schulversuchs "alles>>können Kompetenzen entwickeln" (ehemals „komIn“ Moderne Kompetenzmessung und -beschreibung). „alles>>können“ ist ein Projekt zur kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung mit dem Ziel, jedes Kind auf Basis seines Potenzials zu einem »Könnler« zu machen. Entstanden war der Schulversuch in 2007 aufgrund der von der EKH initiierten bildungspolitischen Diskussion über die Ungleichbehandlung von Kindern in Integrationsklassen durch unterschiedliche Zeugnisformen (Ziffern- und Berichtszeugnisse).

***Ihre Elternkammer***

### **Kurzbericht aus der EKH-Sitzung am 01.09.2009**

Frau Senatorin Christa Goetsch ergänzte die Pressemitteilung der BSB vom 25.08.2009 u. a. um folgende Informationen zum Schuljahresbeginn 2009/2010 und antwortete auf Fragen des Plenums:

In Hamburg herrscht kein akuter Lehrermangel - die Schulen sind gut versorgt. Gleichwohl gibt es einen Engpass in der Sekundarstufe I und der gymnasialen Oberstufe im sogenannten Mangelfach Physik, dem man mit bevorzugter Einstellung von Referendar/-innen mit diesem Fach begegnet. Bundesweit gibt es einen Fachlehrermangel im Bereich der Metalltechnik und Elektrotechnik in den Beruflichen Schulen. Es wurde ein Programm für Quereinsteiger geöffnet. Darüberhinaus sollen künftig mehr Lehramtsanwärter mit Migrationshintergrund angeworben werden.

Hamburger Schüler/-innen sollen mehr und besser an die Naturwissenschaften herangeführt werden. Die Technische Universität Hamburg-Harburg wird ihr Kinderforscher-Programm ausbauen, das sich vor allem an die Schüler/-innen der 4. bis 6. Klassen der künftigen Primarschulen wendet.

An 24 „Starterschulen“ werden die Schüler/-innen der 4. Klassen bereits zum Schuljahr 2010/11 an ihrer Schule in die 5. Jahrgangsstufe der Primarschule übergehen, dort in zusätzlich eingerichteten Klassen unterrichtet und nicht auf weiterführende Schulen wechseln. In „Starterschulen“ mit den Sozialindizes 1 und 2 wird die Basisfrequenz 18 und in „Starterschulen“ mit höherem Sozialindex 23 Schüler/-innen betragen. Allen anderen künftigen Primarschulen werden im August 2011 regulär mit den 5. Klassen beginnen.

Ein Aktionsbündnis befasst sich u.a. mit der erhöhten Anzahl von Abiturient/-innen des Doppeljahrgangs. Es gibt genügend Studienplätze in Deutschland und gute Studienbedingungen in anderen Bundesländern, so dass jede/r Studienwillige einen Studienplatz erhalten wird. Wenn überhaupt, ist in Hamburg eher mit einer Verdrängung der Schulabsolvent/-innen mit Mittlerem Abschluss vom Ausbildungsmarkt zu rechnen.

Eine Arbeitsgruppe der BSB entwickelt ein Konzept zur künftigen Integration/ Inklusion, um den im Gesetzentwurf vorgesehenen rechtlichen Anspruch auf eine integrative Beschulung umzusetzen.

Jede Lehrkraft ist zu jährlich 30 Fortbildungsstunden verpflichtet. Die Planungen zu notwendigen Fortbildungen werden von den jeweiligen Schulleitungen für ihr Kollegium vorgenommen. Im Rahmen der Fortbildungsoffensive aufgrund der Schulreform hat der Senat zusätzlich 3 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Rund 100 zusätzliche Personen wurden für die Durchführung der Fortbildungsprogramme am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung ausgebildet. Es gibt Hospitationsschulen, in denen Lehrkräfte modernen Unterricht in der Praxis beobachten können.

Zum Schuljahr 2009/2010 werden weitere 8 Ganztagschulen eingerichtet. Zurzeit in Bearbeitung ist die Einrichtung weiterer Ganztagschulen auf der Grundlage von Altbewerbungen.

Für Unterrichtsräume, Gebäude, Schulgelände sowie Außenanlagen und deren lernförderliche Gestaltung ist die Abteilung "Schulbau" zuständig.

Kurz vor den Sommerferien wurde der erste Bildungsbericht für Hamburg vorgestellt, der künftig im 2-Jahresrhythmus erscheinen soll. Mit einem Ausbildungsreport 2009 wurde erstmals seit 2001 wieder ein Überblick über Ausbildung und Arbeitsmarktchancen Jugendlicher in Hamburg vorgelegt.

Verschiedene Downloads zum Hamburger Bildungsbericht unter [www.bildungsmonitoring.hamburg.de](http://www.bildungsmonitoring.hamburg.de).

## **Fortsetzung des Kurzberichts aus der EKH-Sitzung am 01.09.2009: Berichte aus den Ausschüssen**

### **Arbeitsgruppe "Eltern in der Schulinspektion"**

Mit Frau Dr. Diedrich, Leiterin der Schulinspektion, wurden Rahmenbedingungen für die Mitwirkung von Eltern in den Schulinspektionsteams entwickelt. Zu klären sind u. a. der Umfang des Arbeitsaufwandes je Schulinspektion für die Eltern, die Häufigkeit der zu absolvierenden Inspektionen im Jahr sowie der Ausbildungsaufwand für die Eltern zu den verschiedenen Instrumenten, z. B. Daten- und Dokumentenanalyse, Unterrichtsbesuche, schriftliche Befragungen und Gespräche mit den an der Schule Beteiligten.

Die Schulinspektion in Hamburg ist eine Abteilung des Instituts für Bildungsmonitoring und inspiziert jährlich ca. 80 Schulen nach den Vorgaben des Orientierungsrahmens Schulqualität. Nähere Informationen sowie den Jahresbericht 2008 finden Sie unter [www.schulinspektion.hamburg.de](http://www.schulinspektion.hamburg.de).

#### **Ausschuss für**

#### **Grundschulen und frühkindliche Bildung:**

Das Plenum stimmte

der Namensergänzung des Ausschusses um den zeitgemäßen Zusatz "frühkindliche Bildung" zu.

Damit soll auch nach außen signalisiert werden, dass sich die EKH in ihrer gebotenen Arbeit auch dem Bereich der frühkindlichen Bildung angenommen hat, der heute ein gesellschaftlich und schulpolitisch eingeführter und relevanter Bereich der Bildung ist. Hier sollen und werden die Grundlagen für eine spätere erfolgreiche schulische Entwicklung der Kinder gelegt.

#### **Der Bundeselternrat**

(BER) ist die Arbeitsgemeinschaft der Landeselternvertretungen in Deutschland.

Vertreter/-innen aus allen Bundesländern treffen sich 2 x jährlich zu Plenartagungen sowie zu den Tagungen der verschiedenen schulformspezifischen Ausschüsse.

Resolutionen und Stellungnahmen des BER finden Sie unter [www.bundeselternrat.de](http://www.bundeselternrat.de).

Umfassende Berichte aus den Ländern bilden die Arbeitsgrundlage zu den Schwerpunktthemen.

Koordinator für die EKH ist Hans Korndörfer.

### **§ 57 (2) Ausbildungs- und Prüfungsordnung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (APO-AH):**

#### Übergangsregelung für Schüler/-innen, die nach dem Eintritt in die Studienstufe ein Jahr wiederholen müssen:

"Wenn eine Schülerin am Ende des 2. Semesters im Sommer 2009 ein Zeugnis erhalten hat und wegen ihrer Erkrankung erst nach Beginn des Schuljahres 2009/2010 zurücktritt, greift § 57 Absatz 2 APO-AH. Diese Schülerin würde dann nach den Regelungen der alten APO-AH das Abitur machen.

Sofern altes Recht zur Anwendung kommt, werden für jeden Fall passende Lösungsmöglichkeiten gefunden werden müssen. Erforderlichenfalls wäre für sie dann im Schuljahr 2010/2011 ein besonderer Stundenplan zu entwickeln. In einem solchen Fall wäre die jeweilige Schule, ggf. mit Unterstützung der jeweiligen Schulaufsicht, gefordert." (Auskunft aus der BSB)

### **„Leinen los: Für gute Schulverpflegung in Hamburg!“ – am 05.10.2009, 13.30 – 18.30 Uhr,**

findet die Auftaktveranstaltung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hamburg statt. Ort: Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Berliner Tor. Interessierte aller Hamburger Schulen sind eingeladen. Vorträge und Foren sowie ein Markt der Möglichkeiten bieten die Gelegenheit, sich zu informieren und zu diskutieren. Einladungsflyer sind an die Schulen gegangen. Sie können sich auch online anmelden: [www.hag-gesundheit.de/veranstaltungen/](http://www.hag-gesundheit.de/veranstaltungen/)

#### **Elternfortbildung**

In den letzten Tagen sind Flyer mit Angeboten des Landesinstituts für Lehrerbildung u. Schulentwicklung (LI) für die **Fortbildung von Klassenelternvertreter/-innen und Elternräten** in den Schulen angekommen.

Das **neue Programm** orientiert sich an den Veränderungen durch die Schulreform.

Um **alle Eltern** über die neuen Bildungswege ihrer Kinder zu informieren, wird zusätzlich eine

**Informationsveranstaltung zur Schulreform** angeboten, die an jeder Schule stattfinden kann.

Melden Sie sich bis 31.12.2009 per Fax oder Email an! Angebote, Adressen und Anmeldeformulare finden Sie auch unter [www.li-hamburg.de/elternfortbildung](http://www.li-hamburg.de/elternfortbildung)

Die **zentrale Veranstaltung am 28.10.2009**, 19.00 Uhr, im LI, Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg, führt in die Aufgaben von Elternvertreter/-innen in den verschiedenen schulischen Gremien ein.

Eingeladen sind nicht nur bereits gewählte und neue Elternvertreter/-innen, sondern auch interessierte Eltern (noch) ohne Amt.

Am **01.03.2010** findet eine weitere zentrale Veranstaltung zu den Veränderungen des Hamburgischen Schulgesetzes mit verschiedenen Themenräumen (kompetenzorientierter Unterricht, Schulkonferenz, Schulqualität, Lernentwicklungsgespräche) statt, zu der rechtzeitig eingeladen wird.

Stellungnahmen und Beschlüsse der EKH finden Sie im Internet unter [www.elternkammer-hamburg.de](http://www.elternkammer-hamburg.de).

#### **Impressum**

Herausgeber: Elternkammer Hamburg, Geschäftsstelle p. A. BSB, Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg  
Tel.: 040/ 428 63 – 35 27 FAX: 040/ 428 63 - 47 06  
e-mail: [info@elternkammer-hamburg.de](mailto:info@elternkammer-hamburg.de)  
<http://www.elternkammer-hamburg.de>  
Druck: Behördendruckerei der BSG  
Verantwortlich i. S. d. P.:  
Birgit Dähn, Redaktionsbeauftragte  
Geschäftsstelle Elternkammer p. A. BSB  
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Die EKH-Kurzinfo wird von der Poststelle der BSB mit jeweils 6 Exemplaren an alle Hamburger Schulen verteilt und ist wie folgt bestimmt:

- 3 x Vorstand des Elternrats
- 1 x Schulleitung
- 1 x Vertretung im Kreiselternrat
- 1 x Lehrerkollegium

Die EKH-Kurzinfo finden Sie auch auf unserer Homepage.

#### **Sprechzeiten der EKH:**

Die Geschäftsstelle ist nicht zu festen Zeiten besetzt.

Hinterlassen Sie im Bedarfsfall eine Nachricht; Sie werden so bald wie möglich zurück gerufen.